

Inhalt

	Seite
1. Literatur und Wissenschaft	5
2. Gegenstand der Untersuchung	6
<u>A. Photokopieren und Absatz wissenschaftlicher Literatur</u>	
3. Die Gebrauchsvorteile der Photokopie	9
4. Erhöhung des Absatzes trotz Ausbreitung der Photokopie	11
<u>B. Das Urheberrecht</u>	
5. Die gesetzliche Regelung und die Praxis der Bibliotheken	15
6. Das Photokopieren ganzer Bücher	16
7. Die Gefahr von Gesetzesverstößen im Wissenschaftsbe- reich	17.
8. Der Sinn der Schranken des Urheberrechts im Wissen- schaftsbereich	18
<u>C. Urheberrecht und Grundgesetz</u>	
9. Die Garantie des geistigen Eigentums (Art. 14 GG)	20
a) Das Urheberrecht	21
aa) Körperliche Sache und geistiges Werk	22
bb) Sacheigentum und Urheberrecht	23
cc) Die Verkehrsfähigkeit des Urheberrechtes und die Werke des Urhebers	25
dd) Die wirtschaftliche Verwertung als Grenze des Schutzes	26
ee) Das Gemeinwohlprinzip	27
b) Rechte der Verleger	
aa) Institutionelle Garantie des Urheberrechtes	29
bb) Das Recht am eingerichteten und ausgeübten Ge- werbebetrieb	31
10. Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit (Art. 5 GG)	32
a) Das Institut "Freie Presse"	35
b) Wissenschaftsfreiheit	
<u>D. Die Frage der Gerechtigkeit freien Kopierens</u>	
11. Rechtsvergleichende Hinweise	37
12. Die tradierten Gerechtigkeitsvorstellungen	38
13. Die Urhebervergütung	41
14. Die Leistungen der Verlage	43

15. Die Einseitigkeit subjektiver Rechte	45
<u>E. Die Problematik der Durchführung einer Vergütungspflicht</u>	48
16. Die Erhebung der Vergütung	49
a) Anknüpfung an den einzelnen Kopiervorgang	
b) Pauschalierung	50
c) Zahlungspflichtiger	50
aa) Trennung von Zahlungspflicht und Werknutzung	51
bb) Verschleierung der individuellen Belastung	53
17. Die Verteilung der Vergütung	54
<u>F. Zusammenfassung der Ergebnisse</u>	56